

## MEINUNGEN ÜBER AKTIEN

### BTGroup auf Underweight gesenkt

Börsen-Zeitung, 13.2.2007  
JPMorgan senkt die Anlageempfehlung für den britischen Telekommunikationskonzern BT Group von „Neutral“ auf „Underweight“. Das Kursziel bleibt bei 285 Pence.

Anstelle der von den Experten im dritten Quartal erwarteten positiven Überraschungen bei Pensionsrücklagen habe der ehemalige Staatsmonopolist eine unerwartete Steuergutschrift berichtet. Die operative Entwicklung sei gemischt ausgefallen, heißt es. Aus Sicht der Analysten könnte das Ebitda-Wachstum (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von aktuell 2% im kommenden Geschäftsjahr nachlassen. Sogar eine rückläufige Gewinnentwicklung sei nicht auszuschließen. Die negative Prognose basiere vor allem auf den erwarteten Einflüssen durch das Geschäft mit entbündelten Kundenanschlüssen, den sogenannten LLUs (Local Loop Unbundling). Angesichts starker Preisnachlässe in diesem Segment sei ab 2009 mit deutlichen Einnahmerückgängen bei BTGroup zu rechnen. Für das Ergebnis je Aktie in den Jahren 2007 und 2008 prognostiziert JPMorgan 22,75 und 23,26 Pence je Aktie. Für 2009 und 2010 werden 22,08 und 21,10 Pence je Aktie veranschlagt. kko



### WestLB sieht Kursrisiken bei LSE

Börsen-Zeitung, 13.2.2007  
Nach dem erneuten Scheitern einer Übernahme der London Stock Exchange (LSE) befürchten die Experten der WestLB in den kommenden Wochen und Monaten eine negative Kursentwicklung des Papiers. Die Einstufung sinkt von „Hold“ auf „Reduce“, das Kursziel wird von 12,43 auf 10,70 Pfund zurückgesetzt. Vergangenen Samstag war die Übernahme durch die Nasdaq endgültig gescheitert, nachdem die New Yorker Börse die erforderliche Mehrheit von über 50% der LSE-Aktien nicht haben erreichen können. kko

### IFM Immobilien mit „Buy“ gestartet

Börsen-Zeitung, 13.2.2007  
Nach Einschätzung von SRC ist die Aktie von IFM Immobilien derzeit deutlich unterbewertet und bietet über 40% Aufwärtspotenzial. In einer Ersteinschätzung wird der Titel bei einem

Kursziel von 15 Euro mit „Buy“ eingestuft. Nachdem IFM Immobilien im Mai 2006 zum Emmissionspreis von 11 Euro im Umfeld eines konsolidierenden, rückläufigen



Aktienmarktes an die Börse gekommen sei, habe das Papier deutliche Kursverluste hinnehmen müssen. Inzwischen habe sich der Kurs jedoch wieder erholt. Derzeit sei die Aktie rund 20% unterhalb des Nettovermögenswertes bewertet, während Vergleichsunternehmen über 40% darüber notierten. Es bestehe daher hohes Aufwärtspotenzial. Strategie der IFM sei es, so die Analysten, veraltete oder leerstehende Büro- oder Einzelhandelsobjekte günstig einzukaufen und dann umfangreich zu renovieren. Durch die Modernisierung würden höhere Mieten erzielt und Wertsteigerungen geschaffen. Aus Sicht der Experten ist dieses Geschäft sehr lukrativ. Es handele sich um einen Nischenmarkt, insbesondere in der Größenordnung, in der IFM agiere. kko

### UBS traut Premiere 24 Euro zu

Börsen-Zeitung, 13.2.2007  
Nach Meinung von UBS unterschätzt der Markt die positiven Einflüsse des Arena-Abkommens auf die Geschäftsentwicklung von Premiere. Das Kursziel für den Bezahlsender steigt von 15,50 auf 24 Euro, die Kaufempfehlung wird bekräftigt. Die Geschäftsvereinbarung mit Arena gehe deutlich weiter als die ursprünglich erwartete Satellitenverteilung, so das Schweizer Bankhaus. Premiere sei dadurch in der Bezahlfernsehbranche einzigartig positioniert. Die mittelfristigen Ergebnisprognosen werden zwischen 12 und 30% angehoben. Für 2007 und 2008 veranschlagt UBS einen Gewinn je Aktie von 0,90 bzw. 1,50 Euro. kko